

# Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **123 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Basel im zweiten Weltkrieg 1939 bis 1945.* Von Fritz Grieder. 135. Neujahrsblatt. Herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. Verlag Helbling & Lichtenhahn, Basel.

Wie der Verfasser in seinem Vorwort zu bedenken gibt, mag es problematisch erscheinen, die Geschehnisse einer Zeitperiode erfassen zu wollen, die nur wenig zurückliegt, an die sich die meisten von uns noch gut zu erinnern vermögen. Wie verblaßt aber die Erinnerung an diese doch so erlebnisintensive Zeit ist, wird man sich erst erstaunt bewußt, wenn man diese Schrift gelesen hat. Das mag weitgehend daran liegen, daß die sich überstürzenden gegenwärtigen politischen Ereignisse wenig Raum lassen für die Vergangenheit, weil sie unsere volle Aufmerksamkeit auf die Gegenwart zwingen. Indessen, wie wollten wir die Gegenwart meistern können, wenn wir nicht von den vergangenen Ereignissen lernen? Der Rückblick auf die Zeit des zweiten Weltkrieges ist um so wertvoller, als ein Blick auf die heutigen Verhältnisse eine beängstigende Parallelität deutlich werden läßt, was der Schrift besondere Aktualität verleiht.

Dem Verfasser ist es gelungen, aus der Sicht der durch ihre geographische Lage stark exponierten Stadt Basel, die lokalen schweizerischen und weltpolitischen Ereignisse zu einem Zeitbild zu gestalten, das weit über die lokale Bedeutung hinausgeht. Feinste Einzelheiten militärischer, wirtschaftlicher und politischer Art wußte er so geschickt in den größeren Zusammenhang einzuordnen, daß aus der vorliegenden Schrift eine lebensnahe Chronik wurde. Zusammenfassend wird darin gezeigt, wie die exponierte Lage Basels wieder einmal mehr die Politik der Stadt bestimmt hat. Aber nicht nur der Stadt. Ganz besonders während jener Kriegsjahre hat sie immer wieder bestimmende und treibende Impulse zur gesamtschweizerischen Haltung und Politik gegeben.

Besonders gegenwartsnah wirkt das Kapitel über die innere Gefährdung unseres Staates durch geschickt organisierte politische Agitationen, deren Tragweite eigentlich erst heute in vollem Umfang erkannt worden ist. Hier wird uns bewußt, welche dringende Aufmerksamkeit solche Entwicklungen von uns erfordern.

Dieses feinfühlig und sorgfältig dargestellte Stück Zeitgeschichte, übrigens so verfaßt, daß man es mit Spannung und Gewinn in einem Zuge durchliest, ist nicht zuletzt eine wertvolle Mahnung, sich auf die wesentlichen schweizerischen Werte zu besinnen.

Oblt. E. Gisin

---

## ZEITSCHRIFTEN

---

### *Armee und Wirtschaft*

Die «Schweizerische Handelszeitung» hat eine «Sondernummer zum Ausbau unserer Landesverteidigung» herausgegeben, die in einer Reihe grundlegender Artikel die Probleme der materiellen Ausgestaltung unserer Armee behandelt. Einige Beiträge befassen sich mit den wirtschaftlichen Faktoren, die im Zusammenhang mit der Rüstung von Bedeutung sind. In einem redaktionellen Artikel «Warum ein Rüstungsprogramm II?» wird eine weitsichtige Planung auf dem Gebiete der Rüstung gefordert, vor allem auch deshalb, weil die Auftragserteilung über einen längeren Zeitraum besonders für jene Zweige der Rüstungsproduktion notwendig ist, die speziell geschulte Fachkräfte und Sonderinvestitionen bedingen. Diese Sonderbeilage bietet einen ausgezeichneten Überblick über die vielfältigen Probleme der Anpassung unserer Rüstung an die Bedürfnisse der Kriegführung im Atomzeitalter.